Diverse Berichte

Korrespondenz-Blatt
des
zoologisch-mineralogischen Vereines
in
Regensburg.

Nr. 3. 3. Jahrgang. März 1849.

Vereinsangelegenheiten.

Als Ehrenmitglied wurde von dem Vereine aufgenommen:
Herr Regierungsdirektor Hohe dahier.

Als ordentliche Mitglieder:

Herr Major G. Ney dahier,
„ Bezirksgeometer J. Stark in Immenstadt und
„ Pharmazeut Theobald Eser in München.

Für die Sammlungen gingen ein:

Ein Rehbock, *Cervus Capreolus L.* Geschenk des Herrn Forstraths Mördes dahier; dieser starke Sechserbock ist am ganzen Körper milchweiss, und selbst die Geweihe, die noch mit dem Baste bekleidet sind, die Nasen- und Mundschleimhaut und die Schaalen sind rein weiss, die Augen blass rosa; ein prächtiges Thier, welches am 11. April d. J. im Revier Oberlenkenreuth, Forstamts Pressath von dem Herrn Revierförster Letsch geschossen wurde.

Ein Gemsbock, *Capella Rupicapra L.;* ein mächtig grosses Thier, sogenannter Latschenbock. Geschenk des Hrn. Grafen Heinrich Von der Mühle.

Eine Gemsgeis und ein Gemskitz. Geschenk des Herrn Revierförsters Lössl zu Berchtesgaden. Diese 2 Thiere sind aus dem bayrischen Hochgebirge.

Ein ganz junges Rehkitz, Geschenk des Herrn Forstkommissärs von Melzl. Von diesem kaum 10 Zoll hohen Thierchen sind der Kopf, die Brust und die zwei Vorderläufe ganz regelmässig gebildet, der Hinterleib trennt sich in 2 vollständige mit je 2 Hinterläufen versehene Körper, aus deren Rückenverbindung

2 mit einander verwachsene Läufe herausragen. Diese monströse Zwillingsgeburt mit einem Kopfe wurde bei Waldmünchen gefunden.

Ein schwarzer Storch, *Ciconia nigra L.* u. eine weisswangige Gans, *Anser leucopsis Bechst.* ♂, Geschenk des Hrn. Grafen H. Von der Mühle.

Ein sehr grosser Ammonit, *Amm. giganteus* und mehrere oryktognostische Stücke aus der Gegend von Hirschau, geschenkt von Hrn. Dr. Märkel dortselbst.

Eine Sammlung oryktognostischer Mineralien aus dem Fichtelgebirge, Geschenk von dem Herrn Apotheker Schmidt in Wunsiedel.

Für die Bibliothek gingen ein:

J. H. Apetz, Beiträge zur Fauna des Osterlandes, besonders abgedruckt aus den osterländischen Mittheilungen Jahrgang 1840, Heft 4.

Apetz Dr., Professer in Altenburg, über *Lophosia fasciata Meig.;* aus den osterländischen Mittheilungen, Band 10. Heft 3. Geschenke des Verfassers.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Beitrag zum Brunftgeſetz des Rehes.

Dass die Brunft der Rehe im August eine wahre, fruchtbare sei, beweist ausser den in Behlens allgemeiner Forst- und Jagd-Zeitung, 11 Jahrgang S. 267 angeführten Fällen auch folgende Bestätigung:

„Vor 5 Jahren, anno 1843, wurde in einem geschlossenen Hofraume von 64 Schritten Länge und 6 Schritten Breite, unter freiem Himmel im Schlosse zu Waldau, k. Landger. Vohenstrauss, ein eingefangenes Rehgeiskitz aufgezogen. Zwei Jahre darauf, im Juni 1845 ward hiezu ein Bockkitz gestellt. Im Jahre 1847 setzte die Geis ein Geiskitz zur regelmässigen Zeit, welches aber später einging. Im vorigen August 1847 nahm der Bock die sogenannte Geilbrunft vor, verendete aber bald darauf im September desselben Jahres.

Heuer, nämlich 1848 im Mai ward die Geis eines besonderen Ereignisses wegen getödtet, und was Niemand vermuthet hätte,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Diverse Berichte 33-34